

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 89.

Samstag 15. Nov.

1852

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkäufe).

Am

Freitag und Samstag  
den 19. u. 20. d. M.

wird aus den nachgenannten Staatswaldungen folgendes Material von je Morgens 9 Uhr an in Enzklösterle versteigert werden wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen sind, und zwar

Freitag den 19. d. M.

I. Revier Simmersfeld

1) Schlag Buchskollen.

542 Stück tannen Langholz, 220 St. dto. Säglöße,  $3\frac{3}{4}$  Rlf. buchene Prügel, 7 dto. tannene.

2) Schlag klein Hummelberg  
21 Stück tannene Säglöße.

3) Schlag hintere Hoffstätt

$1\frac{3}{4}$  Rlf. birkenne Prügel,  $58\frac{1}{2}$  dto. tannene, 2090 Stück geschätzte tannene Wellen.

4) Scheidholz in mehreren Distrikten  
8 Stück tannene Säglöße, 11 Stück dto. Sägholz,  $\frac{3}{4}$  Rlf. buchene Prügel,  $7\frac{1}{2}$  dto. tannene.

II. Revier Hoffstätt.

1) Schlag Schindelhardt

119 Stück tannen Langholz, 65 St. dto. Säglöße.

2) Schlag Stuzberg 2.

690 Stück tannen Langholz, 121 St. dto. Säglöße.

3) Schlag Stuzberg 3

5 St. tannen Langholz, 9 Stück starke eichene Klöße, 2 St. dto. tannene.

4) Schlag Buchrain

402 Stück tannen Langholz, 103 St. tannen Sägholz.

5) Schlag hintere Wand 2

$\frac{1}{4}$  Stück tannen Langholz, 18 Stück dto. Sägholz.

6) Schlag Mastberg 2  
16 Stück tannen Langholz, 63 Stück dto. Sägholz

Samstag den 20. d. M. in  
Revier Hoffstätt.

1) Schlag Stuzberg 3

115 Rlf. eichene Prügel,  $46\frac{1}{4}$  dto. tannene.

2) Schlag hintere Wand 2

$69\frac{3}{4}$  Rlf. eichene Prügel,  $17\frac{3}{4}$  dto. buchene, 83 dto. tannene, 2415 geschätzte Reisswellen.

3) Schlag Mastberg 2

5 Rlf. eichene Prügel, 78 dto. buchene,  $172\frac{1}{2}$  dto. tannene, 10000 St. Wellen geschätzt.

4) Schlag Badwald 1

$67\frac{1}{4}$  Rlf. tannene Prügel, 1300 St. geschätzte tannene Wellen.

Den 6./9. Nov. 1852.

R. Forstamt.

Grüninger.

M ö t t l i n g e n .

(Liegenschafts-Verkauf).

Die in Nro. 79 und 81 dieses Blattes speziell beschriebene sämtliche Liegenschaft aus der Verlassenschaftsmasse des Verstorbenen Tagelöhners Martin Seiß, von da, kommt am Montag den 6. Dez.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Möttingen wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei, wenn genügende Angebote gemacht werden, sogleich der Zuschlag erfolgen kann.

Kaufsliebhaber einladend  
Liebenzell, 7. Nov. 1852.

R. Amtsnotariat.

R ö h m , A s s .

M ö t t l i n g e n .

Gerichtsbezirks Calw.

(GläubigerAusruf).

Forderungen an den kürzlich verstorbenen Jakob Stanger, Bauern von da, sowohl aus eigenen Schuldbverbindlichkeiten desselben, als aus Bürgschaften sind, wenn sie bei dessen Verlassenschafts-Auseinanderetzung berücksichtigt werden sollen, binnen

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, indem sie bei den obwaltenden Verhältnissen später lediglich keine Befriedigung mehr zu hoffen haben.

Den 7. Nov. 1852.

Theilungsbehörde.

R. Amts Notariat Liebenzell  
R ö h m A s s .

C a l w .

(Steckbriefs-Zurücknahme).

Der am 25. August d. J. in Nro. 67 dieses Blatts gegen den 11jährigen Knaben Johann Peter Tott von Neubulach erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen.

Den 10. Nov. 1852.

R. Oberamt.

F r o m m .

E m b e r g .

(Liegenschafts-Verkauf).

In Folge Beschlusses bei der Schuldenliquidation des Johannes Weisenbacher, Webers und seiner Ehefrau wird aus deren Gantmasse die Liegenschaft, bestehend in

$\frac{2}{12}$  an einer zweistöckigen Behausung nebst Holzgerechtigkeit,

$\frac{1}{4}$  an einer Scheuer,

3 Mrg.  $7\frac{1}{2}$  R. Aker,

3 Wrt. 14 Rth. Garten,

$\frac{1}{2}$  Mrg. Wiese und

<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Mrg. 11,3 Rth. Walb  
am  
Freitag den 3. Dez.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Emberg zum  
zweitenmal in Aufstreich gebracht.  
Den 28. Okt. 1852.  
K. Amtsnotariat Teinach.  
C. F. Kerler.

Calw.  
(Gläubigeraufruf).  
Ansprüche an den Nachlaß der am  
26. Oktober 1852 gestorbenen folgen-  
den Personen sind am  
15. Nov.  
Nachmittags 2 Uhr  
vor der unterzeichneten Stelle zu er-  
weisen, widrigenfalls sie unberück-  
sichtigt bleiben:

- 1) Buob, Sybille Justine, le-  
dig.
  - 2) Lachenmayer, Johann Chri-  
stof, Tuchmacher.
- Den 8. Nov. 1852.  
K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Calw.  
(Letzter LiegenchaftsVerkauf).  
Der zur Verlassenschaftsmasse der  
verstorbenen Mezger Georg Jakob  
Zahns Wittwe gehörige Grabaker  
1 Mrg. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brt. 8 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rth. beim  
Hafnerbrunnen, — Anschlag  
400 fl. bis jetzt angekauft um  
300 fl.  
kommt am  
Montag den 15. Nov.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf der Kanzlei der unterzeichneten  
Stelle zum letzten Mal in öffentlichen  
Aufstreich.  
Den 8. Nov. 1852.  
K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Teinach.  
(Liegenchafts-Verkauf).  
Die zu den nachstehenden Gantmas-  
sen gehörige Liegenchaft kommt am  
Freitag den 3. Dez.  
Morgens 8 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier in öffentli-  
chen Aufstreich:  
1) aus der Gantmasse der ledigen  
Barbara Dittus

eine zweistöckige Behausung am  
Zavelsteiner Weg,  
2) aus der Gantmasse des weibl.  
Christof Kübler,  
eine einstockige Behausung mit  
Stall und Holzhütte am  
Mühlbach und 6 Rth. Gar-  
ten dabei,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brt. 27 Rth. Bausfeld im  
Teuch.  
Den 28. Okt. 1852.  
Schultheißenamt.  
C. F. Kerler.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw.  
(Empfehlung).  
Nachdem ich jetzt wieder hierher zu-  
rückgekehrt bin, und mein Geschäft  
nunmehr wieder selbst in die Hand  
genommen habe, so empfehle ich mich  
in allen in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten und sichere neben solider Ar-  
beit recht billige Preise zu.  
H. Loß, Sattler.

Calw.  
Heute Abend ist bei mir  
Mezelsuppe, wozu ich höflichst  
einlade.  
Mezger Weick.

Calw.  
(Empfehlung).  
Bei Unterzeichnetem sind selbstverfer-  
tigte Damentaschen (von Plüsch) in  
großer Auswahl um äußerst billigen  
Preis zu haben.  
Loß, Sattler.

Calw.  
(SchmiedehrlingsGesuch).  
Ein ordentlicher junger Mensch  
wird unter billigen Bedingungen in  
die Lehre aufzunehmen gesucht. Von  
wem? sagt  
Schmied Bägner.

Calw.  
Eine Partie Buckskin und Tuch so-

wie einfarbigen und farrirten Flanell  
zu Frauenkleidern und Mänteln gebe  
ich um damit aufzuräumen zu den Fa-  
brispreisen; ferner empfehle ich mein  
wohlversehene Lager von Mulum,  
Futterbarchent, baumwollen Tuch,  
wollenes und baumwollenes Strickgarn  
zu gefälliger Abnahme.  
Ferd. Georgii.

Calw.  
Für die am 25. Nov. und 10. Des-  
zember von Antwerpen nach NewYork  
abgehenden Schiffe ist der Fahrpreis  
ohne Kost nur 44 fl. Familien  
noch billiger.  
Afforde werden abgeschlossen bei  
Ferd. Georgii.

Calw.  
Mein oberes Logis ist sogleich oder  
auf Lichtmess zu vermieten.  
Hafner Weiß  
Wittwe.

Calw.  
(TanzUnterricht).  
Die Unterzeichnete macht hiemit ei-  
ner an sie ergangenen Anfrage zu Fol-  
ge die Anzeige, daß ihr Tanzunter-  
richt mit dem Frühjahr wieder eröff-  
net wird, und empfiehlt sich zur gu-  
tigen Theilnahme an demselben.  
F. Schweizerbarth  
Tanzlehrerin.

Calw.  
Religiöser Vortrag von Herrn Gu-  
stav Werner Montag den 15. Nov.  
Morgens 8 Uhr.

Calw.  
(StrohbödenEmpfehlung).  
Da ich wegen körperlicher Umstän-  
de dem Gartengeschäft nicht mehr  
nachkommen kann: so bitte ich ein  
verehrliches Publikum, mir durch Ab-  
nahme verfertigter Strohböden meine  
traurige Lage zu erleichtern. Auch ha-  
be ich eine Partie sehr schöne Trüb-  
les- und StachelbeerPflanzen zu ver-  
kaufen.

Gärtner Klöpfer.

Maislach.  
(BauAfford).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, ein

## Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Auswanderer, welche über

### Havre nach New-York

oder

### New-Orleans

zu reisen beabsichtigen, finden bei den Unterzeichneten äußerst billige und gute Gelegenheit mittelst amerikanischen Dreimastern erster Klasse. Abfahrten von Havre nach New York am 4. Dez., nach New Orleans am 30. Nov., 10. und 19. Dez.

Die Schiffseigner und Schiffsrheder

**Joseph Lemaitre u. Washington Finlay,**  
in Mainz und Havre.

Als Bezirks Agent empfiehlt sich zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen

**August Schnauser**  
in Calw.

neues zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer zu bauen, und will die dazu erforderlichen Arbeiten (mit Ausnahme der Zimmerarbeit) in Afford geben.— Er ladet hiemit Affordslustige ein, sich zu diesem Behufe am

Dienstag den 16. Nov.

Nachmittags 1 Uhr

bei Gastwirth Rauf in Würzbach einzufinden.

Adam Seifried.

C a l w.

### Gewerbe-Verein.

Die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel wünscht, daß tüchtige Posamentir-Gesellen im Wupperthale Arbeit suchen und sich durch längeres Arbeiten mit dem dortigen Geschäftsbetrieb bekannt machen.

Dieselbe wäre geneigt, solchen Gesellen, welche eine gute Auffassungsgabe und gute Vorkenntnisse in ihrem Gewerbe haben, solid sind und zeichnen können, die Auffindung von Arbeit im Wupperthale durch einen Reisekostenbeitrag unter der Bedingung zu erleichtern, daß sie sich zu längerem Arbeiten daselbst verstehen und auf die ihnen vorzulegenden Fragen von Zeit zu Zeit ausführliche Antworten ertheilen.

Sollten sich nun im Bezirke Posamentir-Gesellen finden, die obigen Ansprüchen zu entsprechen vermögen und Lust zu der Ausbildungsreise haben, so wollen sich dieselben innerhalb 14 Tagen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden, durch welchen das Weitere eingeleitet werden wird.

Der Ausschuß.

H i r s a u.

Ich bin geneigt, meine Wohnung nebst den dabei befindlichen Gärtchen und den Feldern zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag solches einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Christiane Hütt.

C a l w.

Mein oberes Logis ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Weber, Tuchmacher.

C a l w.

Wein, Eimer und Zwiweise à 40 und 50 fl., Neuen à 32, 40 u. 50 fl. empfiehlt

Louis Dreiß.

C a l w.

Schöne Roggerste zu 6 kr. p. Pfd. ist zu haben bei

J. F. Schlatterer.

C a l w.

Einen alten, gut erhaltenen Kasten verkauft sehr billig; wer? sagt die Redaktion.

C a l w.

Neben meinem bekannten Waarenlager führe ich von heute an alle zur Konditorei gehörenden Gegenstände, als: Zuckergelbchen, Bontons, Bisquit, Zuckerbrot, Anischnitten, Konfekt, Springern, Lebkuchen, Zimmstern u. s. w., welche stets ganz frisch und in guter Qualität bei mir zu haben sind.

**W. Enslin,**  
in der Ledergasse.

C a l w.

(Empfehlung von schwarz seidnem KleiderTaffet und seidnen TaffetTüchern.

Da ich diese Artikel selbst weben lasse, so gebe ich solche auch in ein-

zelnen Stücken oder per Elle ab, und erlaube mir, mich damit einem verehrlichen Publikum zu empfehlen. Die Tücher sind in allen Größen, so wie in verschiedener Qualität zu haben. Mein Fabrikat wird dem ausländischen in keiner Weise nachstehen und sind die Preise aufs Billigste gestellt.  
Moriz Heermann.  
(im Bischoff).

C a l w.

Der Unterzeichnete hat eine Kuh, die in 8 Tagen das Kalb wirft, zu verkaufen.

Kutscher Bauer.

C a l w.

Nächsten Mittwoch Nachmittags 1 Uhr kommen wegen Wegzugs von hier folgende Gegenstände im Saale des Bierbrauer Bas in öffentliche Versteigerung: 1 silberne Taschenuhr, Manns- und Frauenkleider, mehrere gute Betten, Leinwand, Schreinwerk, Küchenschirr, allerlei Handrath, eine große Wang, eine Wirthstafel und Stühle.

Aus Auftrag:  
Deile.

C a l w.

Bei der am Donnerstag in Hirsau stattgehabten Hochzeit ist eine silberne Taschenuhr mit silbernem Zifferblatt,

römischen Ziffern und guillochirtem Gehäuse abhanden gekommen. Wer bei der Redaktion dieses Blattes solche Anzeigen zu machen weiß, welche zu deren Wiedererlangung führen, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten. Zugleich wird Jedermann vor dem Ankauf dieser Uhr gewarnt.

Calw.

Unsere Bekannte und Freunde laden wir auf morgen zu einem Glase Wein bei Schuhmacher Schwämme ergebenst ein.

Jakob Rühle.  
Katharine Dingler.

Speßhardt.  
(Liegenchaftsverkauf).

Der Wittwe Weber wird im Wege der Hilfs-Vollstreckung am Montag den 13. Dez. Mittags 2 Uhr

in des Schultheißens Wohnung zu Alzenberg folgende Liegenchaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und einer neuen Scheuer, mit einem Keller unter derselben,

1 Holzhütte,  
2 Schweinställe nebst Hofraum,  
3 Brl. Wiesen beim Haus,  
3 1/2 Brl. 26 Rth. Gras- und Baumgarten,

1 Mrg. 27 Rth. Ackerfeld,  
1 Brl. 6 Rth. Gras u. Baumgarten,

18 Mrg. 3 1/2 Brl. 24 Ruthen Ackerfeld,

5 Mrg. 1 Brl. 36,5 R Wald,

1 Mrg. 1 Brl. Laubholzgebüsch,

4 Mrg. ausgehauenen Wald auf Oberreichenbacher Markung,

1 Mrg. Wiesen auf Calwer Markung,

3 Mrg. 3 1/2 Brl. Wald das.

1 Mrg. Wiesen auf Altburger Markung.

Auch ruht auf dem Gute 1/4 Antheil an dem Kommunwald. Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 10. Nov. 1852.

Schultheiß Payer.

### Reisebilder

Allein auf der Welt.

Erzählung des alten Portier.

(Fortsetzung).

Da rieb sich der Zoll-Assistent vergnügt die Hände und lächelte zum Erstenmal in dem Jahre. „Nun denn,“ sagte er, „wenn du in der That mächtig bist und im Stande, mir jeden Wunsch, auch den kühnsten, zu erfüllen, so will ich dir ihn nennen.“

„Laß' hören!“ sagte das Kind mit trauriger Stimme.

„So laß' mich denn,“ sagte der Zoll-Assistent, „allein sein, nicht bloß für heute Abend und in diesem Zimmer, nein, auch für morgen, für das nächste Jahr, für mein ganzes übriges Leben, und nicht bloß allein sein in diesem Zimmer, in diesem Hause, nein, auch draußen auf der Straße, in dieser Stadt, ja laß' mich allein sein auf der ganzen Welt!“

Ich kann nicht behaupten, ob dieser Wunsch des Herrn Schnipsel sein vollkommener Ernst war, oder ob er ihn bloß aussprach, um einer ihm lästigen Gesellschaft los zu werden, aber kaum hatte er ihn ausgesprochen, so verlöschte an den Weihnachts-Bäumen um ihn her ein Licht nach dem andern, und es blieb zuletzt keine Helle mehr übrig, wie der Schein, der von dem Kinde ausging, und der sah blutig aus, wie die untergehende Sonne, verschwand auch wie diese nach und nach, und als es so in seinem Zimmer vollkommen dunkel geworden war, — denn auch die Talgkerze des Herrn Schnipsel war herabgebrannt, vernahm er von weit her eine leise, schmerzgefüllte Stimme, die ihm deutlich sagte: „dein Wunsch ist erfüllt, sei allein auf der Welt!“

Das Feuer in dem Ofen war ausgebrannt und es fröstelte den Zoll-Assistenten, doch wußte er nicht recht, ob in Folge der Kälte, die um ihn herrschte, oder in Folge jener Worte, die ihn seltsam erschütterten. Er trat ans Fenster und sah in die Nacht hinaus: da war Alles todt und still. „Das ist ja immer so nm diese Zeit,“ sagte er zu sich selber, — ein merkwürdiger Traum! — Und wenn es am Ende kein Traum wäre!“ setzte er hinzu und rieb die Hände, „so glaube ich, es müßte außerordentlich vergnügt

sein, keinen Spektakel der Menschen zu vernehmen, nie mehr all' die lachenden Gesichter zu sehen, überhaupt — allein auf der Welt zu sein.

Mit diesen Worten gieng er zufrieden zu Bette, wie Jemand, der ein gutes Tagewerk vollbracht.

Als nun nach diesem höchst sonderbaren Weihnachts-Abend der Zoll-Assistent, Herr Schnipsel, aus einem tiefen und gesunden Schlafe erwacht, und auf seine Uhr sah, erschrak er fast, als er bemerkte, daß es schon sehr spät geworden sei. Der Lärm im Hause, das Geräusch auf der Straße, das Läuten der Glocken hatten ihn, namentlich an Sonn- und Feiertagen sonst ziemlich frühzeitig erweckt. Heute hatte er aber nichts von allem dem vernommen: eine wohlthuende Stille lag über dem Hause, man hätte eine Maus husten gehört. Während sich Herr Schnipsel anzog, bedachte er bei sich, wie angenehm es sei, daß sich die Menschheit, namentlich an hohen Festtagen einer solchen exemplarischen Stille befeißigte.

Das Feuer in seinem Ofen brannte, im äußern Zimmer stand sein Frühstück auf dem Tisch. Da Herr Schnipsel von seinem Zimmer hinten heraus keine bedeutende Aussicht hatte, namentlich aber vom Verkehr der Menschen wenig sah, so wunderte er sich auch nicht weiter, als er aus Fenster trat und in den Häusern, welche er vor sich sah und auf den engen Gassen, in welche er von oben hineinblickte, nicht das geringste Leben entdeckte. Nur als er sich vor der Zimmerthür seine Stiefel holte, die, wie immer, blank gepust dort standen, wunderte er sich, daß er in dem weiten Gebäude nicht den geringsten Lärm vernahm. Da klapperte es nicht in den Küchen und Zimmern, da erschollen keine lustigen Kinderstimmen: Alles war todtenstill. Kopfschüttelnd gieng der Zoll-Assistent in sein Zimmer zurück, setzte sich nachdenkend in seinen Stuhl, und begann seine Stiefel anzuziehen.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.